

gaben in der jeweiligen Parteiorganisation. Diese Voraussetzung für eine wirk-same Arbeit der Propagandisten kann nur die einzelne Parteileitung schaffen. Sie muß entscheiden und dem Propagandisten die notwendige Anleitung geben, welche Probleme im Bereich der Grundorganisation und im Bereich des Kreises die wichtigsten sind und daher auch im Zirkel im Vordergrund stehen müssen. Es ist nicht immer notwendig und möglich, alle Probleme, die in der zentralen Anleitung für die Propagandisten enthalten sind, in jedem Zirkel zu behandeln.

Die Parteileitung eines volkseigenen Gutes zum Beispiel müßte darüber beraten, wie in ihrer Grundorganisation das Thema 3: „Die Perspektiven der Landwirtschaft im zweiten Fünfjahrplan, und der Kampf der VEG um die Sicherung der Rentabilität“ behandelt wird. Im Themenplan, der als Anhang zum Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees über das Parteilehrjahr 1956/57 im „Neuen Weg“ Nr. 10 veröffentlicht ist, werden dafür sechs Abende empfohlen und auch sechs Probleme genannt, die für dieses Thema im allgemeinen von Bedeutung sind. Die Genossen des VEG Holzhausen und des VEG Joachimshof im Kreis Kyritz machten in einer Aussprache gute Vorschläge, wie sie dieses Thema 3 in ihren Zirkeln behandeln werden. Das VEG Joachimshof ist ein Viehzuchtgut. Daraus ergibt sich, daß in diesem VEG im Mittelpunkt der Zirkelabende stehen muß: „Die Aufgaben der Parteiorganisation des VEG Joachimshof bei der Entwicklung der Viehbestände bis 1960“. Aus diesem Grunde handeln die Genossen richtig, wenn sie dafür anderes, für sie weniger wichtiges weg-lassen. Ein weiterer Schwerpunkt auf diesem VEG ist die richtige Planung, ins-besondere der Finanzplan und seine Aufgliederung bis auf alle Brigaden. Darum wird die Leitung des VEG gerade dazu Material ausarbeiten und es mit der Parteileitung zur Verwendung im Lehrjahr beraten. Im Zirkel wird dann bei den Prinzipien der Planung die Rolle und Bedeutung des Finanzplanes be-handelt. Sowohl im VEG Joachimshof als auch im VEG Holzhausen wird die Brigadenarbeit, ihre richtige Organisation und Arbeitsplanung im Parteilehrjahr an mindestens zwei Abenden behandelt werden.

Wie in der Landwirtschaft, so müssen auch in der Industrie die Partei-leitungen den Inhalt des Lehrjahrs in ihrem Bereich im einzelnen bestimmen. Entsprechend den im Lehrmaterial angeführten Fragen entscheiden sie, welches theoretische Problem sich für die Entwicklung ihres Betriebes ergibt. Das gilt zum Beispiel unbedingt für das Thema „Die Bedeutung der Einführung der modernen Technik und neuen Technologie für die Steigerung der Arbeits-produktivität und die Ausarbeitung von technisch begründeten Normen“. Die Genossen im VEB „Karl von Ossietzky“ in Teltow werden dabei gemäß den Aufgaben ihres Betriebes ausführlich über „Die Rolle und Bedeutung der Bau-elemente der Nachrichtentechnik für die Mechanisierung und Automatisierung“ sprechen. Die Entwicklung der Bauelemente der Nachrichtentechnik gewinnt für unsere Republik immer größere Bedeutung, und dieser Betrieb trägt für die Entwicklung und Herstellung dieser Bauelemente eine hohe Verantwortung. Die gründliche Erläuterung solcher Fragen ist in diesem Betrieb die Voraus-setzung dafür, daß die Genossen beim Studium der anderen Themen, wie Wett-bewerb, TAN usw., zu richtigen Schlußfolgerungen für ihren Betrieb gelangen können. Wenn die Genossen die Thematik des Parteilehrjahrs so gestalten, haben sie auch die Gewißheit, daß die Zirkel eine wirkliche Hilfe für die praktische politische Arbeit werden.

Die Leitungen der Parteiorganisationen und die Propagandisten sollen aber darauf achten, daß die von ihnen beschlossenen Schwerpunkte im Zirkel nicht